

PHILOGISCHE STUDIEN UND QUELLEN

Herausgegeben von

Jürgen Schiewe · Hartmut Steinecke · Horst Wenzel

Heft 216

Spiegelungen

Zur Kultur der Visualität im Mittelalter

Von
Horst Wenzel

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 09873 6](http://ESV.info/978_3_503_09873_6)

Umschlaggestaltung unter Verwendung von
fol. 57r aus der Heidelberger Handschrift Cod. Pal. germ 389 mit freundlicher
Genehmigung der Universitätsbibliothek Heidelberg

ISBN 978 3 503 09873 6

ISSN 0554-0674

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2009

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek
und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit
und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso
Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Druck und Bindung: Strauss, Mörlenbach

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
Sichtbarkeiten	11
<i>Mines sinnes spitze sehe</i>	13
Spiegelungen	15
Deixis	16
1. Vor der Zentralperspektive. Lucca und Lessings ‚Laokoon‘	19
1.1 Lucca	19
1.2 Lessing: Über die Grenzen von Malerei und Poesie	21
1.3 Leon Battista Alberti: Vor und nach der Zentralperspektive.....	24
1.4 Die Zeitlichkeit der Bilder	29
1.5 Anti-Laokoon	38
2. Zur Narrativik der Bilder und zur Bildhaftigkeit der Literatur. Plädoyer für eine Text-Bildwissenschaft	41
2.1 Innere und äußere Bilder	41
2.2 Zur Semantik von <i>bilde</i>	44
2.3 Zur Bildhaftigkeit der Texte	47
2.4 Zur Narrativik der Bilder	54
2.5 Text und Bild in der intermodalen Wahrnehmung	62
3. Spiegel und Spiegelungen	64
3.1 Der Spiegel als Medium und Metapher	64
3.1.1 Narcissus	64
3.1.2 Spieglein, Spieglein an der Wand	66
3.2 Transzendente Spiegelungsprozesse.....	68
3.3 Soziale Spiegelungsprozesse	70
3.4 Spiegel-Bilder	72
3.5 Spiegel-Schriften: <i>die schrift die laz din spigil sin</i>	80
3.5.1 Geistliche Spiegelliteratur	82
3.5.2 Weltliche Spiegelliteratur	83
3.5.3 Johannes Rothe: ‚Ritterspiegel‘	86
3.5.4 Spiegelungen in der höfischen Dichtung	90
3.5.5 Der schöne Spiegel Parzival	92
3.5.6 Spiegelpoetik	94

4.	Repräsentation und Spiegelung. Zur Ästhetik des ‚Als-ob‘-Handelns.....	97
4.1	Die Visualisierung von Rang und Ansehen	98
4.2	Das Beobachtungssystem der höfischen Literatur	102
4.2.1	Das ‚Als-ob‘-Handeln des Herrschers	105
4.2.2	Das ‚Als-ob‘-Handeln des Dichters	109
4.3	Spiegelreflexionen: <i>vraisemblance</i>	117
5.	Der höfische Blick. Blicksteuerung und Imaginationslenkung in der höfischen Literatur	122
5.1	Zur Kulturgeschichte des Sehens	122
5.2	Poetik der Visualisierung	127
5.3	Blicke und Gegenblicke	131
5.3.1	Kommunikation der Blicke im Bild	131
5.3.2	Kommunikation der Blicke im Text	133
5.3.3	Blickübertragung: Der Leser als Zuschauer	136
5.3.3.1	Assistenzfiguren: Die Magd im ‚Gregorius‘	136
5.3.3.2	Kollektives Sehen: Die Entbästungsszene im ‚Tristan‘	138
5.4	Der gezähmte Blick (<i>disciplina oculorum</i>)	141
5.4.1	Die Schöne im Bade: Walthers ‚ <i>wunderwol gemachet wîp</i> ‘, Bathseba und Susanna	141
5.4.2	Der Blick durch die Wand: ‚Der arme Heinrich‘	149
5.5	Der meditative Blick: Parzival in der Blutstropfenepisode	152
5.6	Beobachtete Blicke. Das Sehen des Sehens in Gottfrieds ‚Tristan‘	155
5.7	Weltspiegel und Herrschaft: Der panoptische Blick	158
5.8	Im Bild sein heißt: Im Spiegel sein	164
6.	Der Leser als ‚Augenzeuge‘. Kinästhetische und kinematographische Wahrnehmung	165
6.1	Cinema und Kinästhetik	165
6.2	Augenzeugen zweiter Ordnung	170
6.3	Techniken der Visualisierung	173
6.4	Reisen ins Imaginäre	184
6.5	Lesen als Beleben	186
6.6	Post scriptum	189
7.	Augenzeugenschaft und episches Erzählen. Visualisierungsstrategien im ‚Nibelungenlied‘	191
7.1	Autopsie als Beglaubigung	191
7.1.1	Okulare der Blicklenkung	196
7.1.2	Monofokales Sehen	197
7.1.3	Wechselseitige (bifokale) Blicke und auktoriale Wahrnehmung	199
7.1.3.1	Sachsenkampf	199
7.1.3.2	Die Liebeshandlung	200
7.1.4	Der Blick in die Heimlichkeit	202
7.2	Modi des Zeigens	205
7.2.1	Der Blick aus dem Fenster	205

7.2.2	Schnitt und Gegenschnitt: Begegnungen	206
7.2.3	Totale vs. Fokussierung: Der Streit der Königinnen	206
7.2.4	Großaufnahme: Gürtel	207
7.2.5	Vorausdeutung: Falkentraum	207
7.2.6	Rückblende: Jugendgeschichte Hagens	208
8.	Wahrnehmung und Deixis. Zu den Modi des Zeigens in der höfischen Literatur	210
8.1.	Text- und Bilddeixis	210
8.2	Deixis am Phantasma	213
8.3	<i>Seht</i> . Die Zeigegeste im Text	215
8.4	Zur Deixis des Autorenbildes: Hand-Gebärde und Hand-Schrift	217
8.5	Das Sprechband als Geste	226
8.6	Ikonotexte	229
9.	Deixis und Initialisierung. Zeighände in alten und neuen Medien	231
9.1	Hand- und Hirnfunktionen	231
9.2	Zeighände in der Handschriftenkultur	236
9.2.1	Zeighände in höfischer Interaktion: Zeigen und Sagen	237
9.2.2	Zeigefiguren im Portal: Die Zeighand des Autors und Erzählers	239
9.2.3	Zeighände am Textrand: Die Zeighand als Rezeptionsspur	242
9.3	Zeighände im Raum der Typographie: Die Zeighand wird zur Letter	248
9.4	Digitale Hände und Pfeile: Die Zeighand als Navigator	253
9.5	Zur Mediengeschichte der Hand	257
10.	Gelenkte Wahrnehmung. Piero della Francesca: Die Madonna mit der Perle	258
10.1	Erkennen als Vollzug	258
10.2	Bewegende Texte	259
10.3	Bewegende Bilder	265
10.4	Resümee: Zeigen und Wahrnehmen	275
	Quellen	279
	Forschungsliteratur	287
	Abbildungsverzeichnis	313